

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 4

Rubrik: Geschäftsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— wurde 1967 die Öffnung für nichttextile Ausbildungsgänge begonnen und 1971 mit der Aufnahme betriebswirtschaftlicher Studiengänge vorerst vollendet. Heute wird das Reutlinger Technikum repräsentiert durch die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft mit dem Staatlichen Prüfamt für Textilstoffe und die der Fachhochschule angeschlossene Staatliche Techniker- und Textilfachschule. Einmalig geblieben ist der heute als Einrichtung der Fachhochschule geführte textile Lehr- und Versuchsbetrieb, der seit Anbeginn vom Betriebsverein des Technikums für Textilindustrie e.V. betrieben wird.

Aus Anlass des Jubiläums veranstaltet die Fachhochschule zusammen mit dem Betriebsverein in der Zeit vom 2. bis 10. Juni eine Reihe von Vorträgen. Naturgemäß stehen dabei textile Themen im Vordergrund; im Bereich der Textilerzeugung stehen die Vorträge am 7. Juni unter dem Thema «Textile Fertigung — aktuell», im Bereich der Textilveredlung lautet das Leitthema der ganztägigen Veranstaltung vom 3. Juni «Form- und massstabile Textilien — ein Gebot der Stunde». Der Fachbereich Fertigungswirtschaft lädt am 2. Juni zu einer Vorführung des neuen betriebswirtschaftlichen Labors ein, während die Fachbereiche Maschinenbau und Grundlagen zusammen mit der VDI/VDE-Gruppe Neckar/Alb am 3. bzw. 10. Juni mit Fachveranstaltungen über Konstruktionsfragen bzw. Einsatz von Mikrocomputern an die Öffentlichkeit treten. Auf starkes Interesse auch der Öffentlichkeit dürfte der vom Fachbereich Europäische Betriebswirtschaft für den 9. Juni vorgesehene Vortrag von Herrn Professor Kloten, Präsident der Landeszentralbank in Baden-Württemberg, über das Thema «Gegenwartsfragen der Geldpolitik» stossen.

Es wird in diesen Tagen auch Gelegenheit bestehen, die Einrichtungen der Fachhochschule, insbesondere die textile Lehr- und Versuchsbetriebe zu besichtigen.

Abgerundet werden die Fachveranstaltungen durch einen akademischen Festakt am Freitag, dem 6. Juni, in der Friedrich-List-Halle, einen Festkommers der Reutlinger Corporationen am Abend dieses Tages und einen Gesellschaftsabend am Samstag, dem 7. Juni.



SVF-Ausbildungs-Seminar:

«Schadenfälle in der Textilveredlungs-Industrie»

Unter der Leitung der Ausbildungskommission der SVF wird ein Seminar durchgeführt, das für Fachleute und Führungskräfte der Textilveredlungs-Industrie aus Betrieb und Labor von besonderem Interesse ist.

Seminarprogramm Definition, Auswirkungen, Zusammenhänge, Beurteilung und Behebungs möglichkeiten von Schadenfällen. Vorgehen und Beurteilung von Schaden-Beispielen: in Betrieb und Labor. Vorbeugende Massnahmen zur Verhütung von Schadenfällen.

Referenten

A. Lemmermeier, Oberdorfstrasse 191, 5525 Fischbach-Göslikon
U. Forster, c/o Schöller Hardturm AG, Hardturmstrasse 122, 8064 Zürich
H. Bürgi, c/o Basler Stückfärberei, Badenstrasse 25, 4057 Basel

Kursdaten Donnerstag, 12. Juni, 18.30—20.00 Uhr
Donnerstag, 19. Juni, 18.30—20.30 Uhr

Kursort Schweizerische Textilfachschule
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Kurskosten Mitglieder SVF, SVCC, SVT Fr. 60.—
Nichtmitglieder Fr. 90.—
Firmen, die Mitglied obiger Vereinigungen sind, können ein Nichtmitglied zum günstigeren Tarif delegieren.

Anmeldeschluss 31. Mai 1980

Bezugsort der Anmeldeformulare und Anmeldeort: SVF-Ausbildungskommission, R. Fischbach, Im Gärtli 1436, 9475 Sevelen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

SVF-Ausbildungskommission

Geschäftsbericht

Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke

Die Viscosuisse AG schloss das Geschäftsjahr 1979 mit einem Gewinn von 6592 Mio Franken (im Vorjahr Verlust von 0,852 Mio Franken) ab. Der Umsatz des Stammhauses, der im Vorjahr 352 Mio Franken betrug, erhöhte sich auf 379 Mio Franken, während der konsolidierte Konzernumsatz von 386 Mio Franken im Vorjahr auf 413 Mio Franken stieg. Von den verkauften Chemiefasern wurden unverändert 13 % in der Schweiz, 65 % in den übrigen Ländern Westeuropas und 22 % in den Märkten ausserhalb Westeuropas abgesetzt. Der Personalbestand der Viscosuisse AG mit ihren Werken in Emmenbrücke LU und Widnau SG sowie der Hetex Garn AG mit Texturierbetrieben in Wattwil SG und Niederlenz AG belief sich Ende 1979 auf 3367 Mitarbeiter (Ende 1978: 3517). Unter Einschluss aller Tochtergesellschaften beschäftigte das Unternehmen Ende 1979 3803 Personen (Ende 1978: 4000).

Das Geschäftsjahr 1979 darf als befriedigend bezeichnet werden. Dank einer gegenüber den Vorjahren spürbar besseren Marktsituation auf den europäischen Chemiefasermärkten konnten die Produktionsanlagen in sämtlichen Werken über das ganze Jahr auf einem guten Niveau ausgelastet werden. Gleichzeitig verbesserte sich die Ertragslage, so dass wieder ein positiver finanzieller Geschäftsergebnis erzielt werden konnte.

Zwar führte die angespannte Situation für Erdöl-Derivate seit Beginn des Jahres 1979 zu erheblichen Preiserhöhungen für die Chemiefaser-Rohstoffe. Die Marktlage ermöglichte es jedoch, die Kostensteigerungen durch bessere Verkaufserlöse wieder auszugleichen. Gleichzeitig konnte bei verschiedenen Produkten eine dringend notwendige Margenverbesserung realisiert werden.

Verantwortlich für die verbesserte Lage auf den Absatzmärkten waren hauptsächlich die von den europäischen Chemiefaserproduzenten in die Wege geleiteten Kapazitätsanpassungen, die Angebot und Nachfrage in ein besseres Verhältnis brachten. Für die Viscosuisse wirkte sich überdies die Stabilisierung der Währungssituation positiv aus, indem die höheren Exportpreise in Fremdwährungen nun auch einen echten Mehrertrag in Schweizer Franken einbrachten.

Auch im Berichtsjahr wurde die Modernisierung und Rationalisierung der bestehenden Produktionsanlagen mit hohem Investitionsaufwand fortgesetzt. Die Arbeiten an der Errichtung der neuen Industriegarnanlagen verliefen planmäßig. Insgesamt wurden für Investitionen über 27 Mio Franken aufgewendet.

Die Erwartungen für 1980 sind eher gedämpft. Die weltweit erwartete Konjunkturabflachung wird sich auch bei den Chemiefasern geltend machen. Ferner sind neue Rohstoffpreiserhöhungen nicht ausgeschlossen. Entscheidend wird jedoch sein, ob und in welcher Weise es gelingt, der amerikanischen Konkurrenz die Stirn zu bieten. Dank ihren staatlich manipulierten Rohstoffpreisen treten heute die amerikanischen Chemiefaserproduzenten auf der ganzen Welt als Preisunterbieter auf, wobei gleichzeitig ausgedehnte Dumping-Praktiken festzustellen sind. Als erste Antwort haben die britische und die italienische Regierung Schutzmassnahmen gegen die subventionierten amerikanischen Faserverteile angekündigt. Zudem wird das Problem zur Zeit auf Regierungsebene zwischen den Behörden der Europäischen Gemeinschaft und den USA behandelt.

wodurch eine überdurchschnittliche Lebensdauer und grosse Zuverlässigkeit erzielt wird.

Die technische Konzeption des Programmes erlaubt beim Transport eine enorme Handlichkeit und Wendigkeit selbst bei engsten Platzverhältnissen und garantiert schonendste Behandlung des Transportgutes sowie der Produktionsmaschinen beim Ein- und Auslegen der Waren.

Die Programmpalette umfasst:

- Für den Transport von Kettbäumen: Transport- und Lagerwagen, Schwenkmuldenwagen, Schwenkhubwagen, Muldenhubwagen und Portalhubwagen.
- Für den Transport von Warenbäumen: Hubauslegewagen mit Mulde, Schwenkauslegewagen und Sammel- und Transportwagen mit bzw. ohne Paternoster.
- Für die Lagertechnik: stationäre Lagerständer, Paternoster und Lagergestelle.

Ebenso sind die verschiedensten Zuggeräte und Seitenstapler lieferbar.

Für jeden Bedarfsfall können massgeschneiderte Problemlösungen geliefert werden. Ebenso besteht die Möglichkeit der optimalen Warenfluss-Projektierung für die Kunden.

Aus der Vielzahl der technischen Vorteile des Programmes sind nachfolgend einige aufgeführt:

Bei den Schwenkmuldenwagen und Schwenkhubwagen weist die Schwenkmulde bzw. der Schwenkarm einen äusserst tiefliegenden Drehpunkt auf. Dadurch wird es ermöglicht, selbst bei engsten Platzverhältnissen Kettenbäume einzulegen, ohne diese zunächst auf dem Boden abzusetzen und dann manuell einzulegen, wie dies bei anderen auf dem Markt befindlichen Geräten notwendig werden kann.

Der Schwenkauslegewagen für Warenbäume weist eine äusserst geringe Bodenfreiheit von nur 3 mm auf, so dass in jedem Fall der Wagen den Warenbaum unterfahren und herausheben kann. Dadurch wird vermieden, dass der Warenbaum, wie dies bei anderen Transportsystemen oftmals der Fall ist, zunächst auf den Boden abgelassen und dann manuell in die Mulde hineingerollt wird. Der Vorteil des Gerätes von Spaleck liegt also in einer äusserst sorgfältigen Behandlung des zu transportierenden Gutes, ohne dass es zu Beschädigungen und Verschmutzungen kommt.

Mit den Geräten von Spaleck ist ebenfalls ein automatisches Transportieren und Einlegen von Voll- und Teilkettbäumen mit eingezogenem Geschirrtpaket möglich. Das Geschirrtpaket kann geschwenkt und unter niedrigen Transversen an der Webmaschine hindurchgeführt werden. Ein Reissen von Kettfäden beim Einlegevorgang wird hierdurch verhindert, und es werden kurze Rüstzeiten erzielt. Der Kettbaum - und Geschirrreinlegewagen ist in unterschiedlichen Versionen, auch mit Selbstfahrantrieb, erhältlich. Durch ein neu entwickeltes System zum Ausheben und Transportieren von Grossdocken kann der Platzbedarf für die Gangbreite zwischen den Webmaschinen auf $\frac{1}{3}$ gegenüber dem bisher notwendigen Platz reduziert werden. Dies wird dadurch erreicht, dass mit dem neu entwickelten Gerät der Steigdockenwickler umfahren bzw. überfahren werden kann und die Steigdocke mit einer fahrbaren Portal-Hubeinrichtung transportiert wird.

Individuelle Lösungen bietet das Spaleck-Programm auch bei Webmaschinen für Plüscht und Samt. Hier ist ein gleichzeitiges Einlegen mehrerer Kett- und Polbäume auch bei ungünstigen Platzverhältnissen möglich.

Max Spaleck GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Strasse 15, D-4290 Bocholt
Verkauf Schweiz und Liechtenstein:
Hch. Kündig & Cie. AG, 8620 Wetzikon

Firmennachrichten

Transport- und Lagersystem für die Textilindustrie

Auf der ITMA 79 stellte die Firma Max Spaleck GmbH & Co. KG erstmals ihr neues Programm an Transport- und Lagersystemen für die Textilindustrie vor. Sie bietet mit diesem äusserst umfassenden Programm ausgereifter Geräte eine qualitativ hochwertige Alternative zu den bisherigen Herstellern.

Spaleck war bisher auf dem Textilsektor nur als Hersteller von Maschinen zur Instandhaltung und zur Produktion von Webmaschinenzubehör weltweit bekannt, außerdem ist das Unternehmen einer der führenden europäischen Hersteller von Oberflächenbearbeitungsmaschinen. Zusätzlich betreibt man noch ein Kaltwalzwerk für Präzisions-Flachdrähte.

Das neue Programm braucht keinen Vergleich mit dem Wettbewerb zu scheuen und umfasst praktisch alle in der Textilindustrie notwendigen Transport- und Lagersysteme. Die Produkte weisen einen hohen Qualitätsstandard auf,